

WT 27. 4. 2024



Die Jugendkammern der drei evangelischen Dekanate Weißenburg, Pappenheim und Gunzenhausen haben sich zur gemeinsamen Zukunftsplanung in Solnhofen getroffen.

Foto: Maximilian Hagn

Abend der Zukunftsplanung

EVANGELISCHE JUGEND Die drei Dekanatsjugendkammern im Landkreis trafen sich.

SOLNHOFEN - Ein besonderes Treffen hat jetzt im Gemeindehaus in Solnhofen stattgefunden. Die drei Dekanatsjugendkammern in Weißenburg-Gunzenhausen kamen zusammen.

Die Veranstaltung zog nicht nur die Dekanats- und Gemeindejugendreferentinnen an, sondern auch ehrenamtliche und hauptamtliche Vertreterinnen der Dekanatsjugendkammern Gunzenhausen, Pappenheim und Weißenburg. Hauptziel des Abends waren das Kennenlernen und das gegenseitige Wahrnehmen. Verschiedene Aufstellungsformen nach Vornamen, Wohnort, Alter und vielen weiteren Kriterien halfen den Teilnehmenden dabei. „Es war beeindruckend zu sehen, wie viele persönliche Highlights, darunter Freizeiten, Aktionen und Ausflüge, in den Dekanaten und Gemeinden stattgefunden hatten. Über 50 verschiedene Highlights wurden geteilt und reflektiert“,

heißt es in einem Presstext der Evangelischen Jugend (EJ) im Dekanat Pappenheim

Die Atmosphäre des Treffens sei locker, ehrlich und konstruktiv gewesen und es sei Raum für offene Gespräche geschaffen worden, in denen Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Jugendarbeit ausgetauscht wurden. Nach intensiven Diskussionen beschlossen die Anwesenden, den Austausch in großer Runde jährlich fortzuführen und die Jahresplanung ab 2026 von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden gemeinsam machen zu lassen.

Ein weiteres wichtiges Thema war die strukturelle Veränderung innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Zwei der drei Dekanate sind angehalten, sich zusammenzutun. Die endgültige Entscheidung und die Auswirkungen auf die Dekanatsgrenzen liegen jedoch bei den Dekanatsynoden und den

Kirchengemeinden. Trotz der vielen offenen Fragen betonten die Dekanatsjugenden die Chancen und Möglichkeiten, die sich aus einer Zusammenlegung ergeben können.

„Es ist wichtig, zu betonen, dass die Jugendarbeit laut der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung ein signifikant wichtiger Bestandteil für die Kirche ist“, heißt es im Presstext. Sie spiele eine entscheidende Rolle für die Wahrnehmung und kirchliche Sozialisation junger Menschen und es müsse bei den Strukturprozessen stets aktiv mitgedacht werden.

Die Dekanatsjugendkammern danken allen, die die freie und intensive Zusammenarbeit ermöglicht haben. Allein durch fünf gemeinsam getragene Freizeiten, drei gemeinsame Wochenenden zur Mitarbeitendenausbildung und die Bewerbung weiterer Freizeiten und Aktionen werde die Jugendarbeit in den Dekanaten aktiv gestaltet.

wt